

Urkunden für die Erfolgreichen

Der Leichtathletik- und Freizeitsportverein und Bürgermeister Holschuh verleihen 171 Sportabzeichen

171 Sportlerinnen und Sportler haben 2019 in Schutterwald das Sportabzeichen geschafft – damit stieg die Zahl um rund zehn gegenüber 2018. Am Montag verliehen der LFV-Vorsitzende Harold Schley und Bürgermeister Martin Holschuh die Abzeichen.

VON KLAUS KRÜGER

Schutterwald. Seit 40 Jahren gibt es den Leichtathletik- und Freizeitsportverein (LFV) in Schutterwald – und so lange bietet er Schutterwäldern schon an, das Sportabzeichen zu machen. Manche, die am Montag ausgezeichnet wurden, haben sogar mehr Abzeichen als der Verein Jahre.

Im Jahr 2019 haben 171 Menschen das sportliche Angebot erfolgreich angenommen; viele, denen LFV-Vorsitzender Harold Schley und Bürgermeister Martin Holschuh Urkunde und Nadel verliehen, haben das Sportabzeichen mehrfach abgelegt. Spitzenreiter waren Jürgen Munterde, 48. erfolgreiche Prüfung Silber, Monika Dewald, 44. Prüfung Gold, und Marlene König, 45. Prüfung Abzeichen mit Zahl.



Starke Einzelleistung: Marlene König hat 45 erfolgreiche Prüfungen (Silber) abgelegt. Es gratulieren Harold Schley (links) und Bürgermeister Martin Holschuh.

Bei der Jugend waren am erfolgreichsten (alle Gold): Helena Junker (9), Sina Böhle (10) und Nicola Müller (11).

Jugend stark vertreten

Die Jugend war mit insgesamt 73 Teilnehmern vertreten – elfmal Bronze, 23-mal Silber und 39-mal Gold. Die Erwachsenen stellten 98 erfolgreiche Teilnehmer – zweimal Bronze, 27-mal Silber und 60-mal Gold. Dazu neun Teilnehmer, die je

ein Abzeichen mit Zahl bekommen, ebenfalls nahmen nun Familien mit je drei Mitgliedern teil. Harold Schley gab diese Zahlen bekannt und berichtete von der Wertung des Südbadischen Sportbundes. Von 90 vergleichbar großen Vereinen kam der LFV auf den vierten Platz, was der Vorsitzende als tolle Leistung bezeichnete; wenn es auch nicht mehr, wie in den Vorjahren, zu einem Platz auf dem Siegertrepp-

chen gereicht hatte. Schley gab sich aber optimistisch, dass die Wertung 2019 mit den rund zehn Teilnehmern mehr besser auffallen wird. Das Plus hat der Verein übrigens der Jugend zu verdanken.

Bürgermeister Martin Holschuh sprach von einer bewährten Tradition des Sportabzeichens. Es sei die höchste Auszeichnung im Freizeitsportbereich. Und er erinnerte sich an das Jahr 2012, als er selbst damit begann. Er habe sich anhören müssen: „Der Vorgänger hat es auch immer geschafft.“ Und obwohl er mit 35 Jahren noch jung und sportlich fit gewesen sei – leicht sei ihm das Sportabzeichen nicht gefallen.

Schöne Gemeinschaft

Aber er habe viel dazugelernt und etwa das Seilspringen wieder entdeckt – vorwärts und rückwärts. Und es sei immer eine schöne Gemeinschaft, sagte der Bürgermeister, mit Menschen aus ganz Schutterwald: „Wir haben sogar Höfener hier“, scherzte er. Holschuh und Schley dankten außerdem den drei Organisatoren und Trainern des Sportabzeichens Britta Jochheim, Sabine Zeeb und Hartmut Jochheim für ihre Arbeit.



Imposantes Bild: die geehrten Sportlerinnen und Sportler.

Fotos: Kla